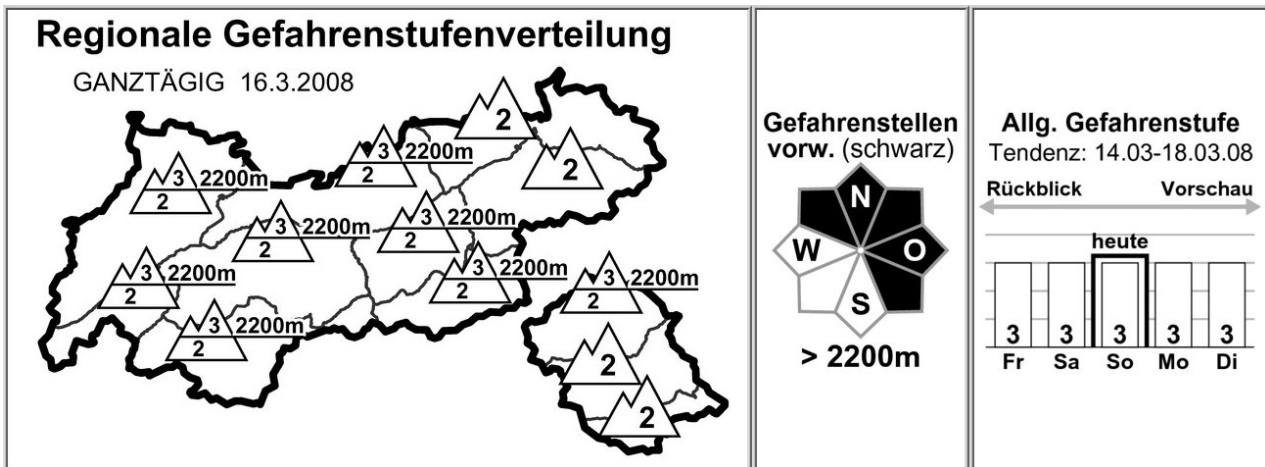




Hochalpin gebietsweise erhebliche Lawinengefahr



Beurteilung der Lawinengefahr

Die Lawinengefahr in den Tiroler Tourengebieten ist hochalpin gebietsweise immer noch als erheblich einzustufen.

Gefahrenstellen liegen in steilen Tribschneehängen und Kammlagen oberhalb von etwa 2200m, vor allem in den Hangrichtungen von Nordwest über Nord bis Südost. Frische und ältere Tribschneeansammlungen können dabei schon durch geringe Zusatzbelastung, also durch das Gewicht eines einzelnen Skifahrers oder Snowboarders ausgelöst werden.

Unterhalb von etwa 2000m ist die Schneedecke schon weitgehend durchfeuchtet. Hier ist mit Selbstaumlösungen von Feuchtschneerutschen und Nassschneelawinen zu rechnen.

Schneedeckenaufbau

Das sonnige, milde Wetter gestern sorgte an allen Messstellen für eine deutliche Setzung der Schneedecke.

Die Tribschneeschichten, die sich in der abgelaufenen Woche gebildet haben, sind untereinander und mit der Altschneedecke meist noch ungenügend verbunden. Zusätzlich gibt es heute wieder etwas Neuschnee, der die alten Tribschneepakete überdeckt und damit schwer erkennbar macht.

Die Altschneedecke ist überwiegend gut verfestigt. Eine Ausnahme bilden die inneralpinen Regionen: hier findet man vor allem oberhalb von etwa 2000m einige lockere, bindingslose Schichten eingelagert, die als mögliche Lawinengleitfläche in Frage kommen.

Alpinwetterbericht der ZAMG-Wetterdienststelle Innsbruck

Ein Tief zieht knapp im Norden vorbei und sorgt heute für unbeständige Verhältnisse. In den nächsten Tagen kommt die Strömung aus Nordwest. Es wird spätwinterlich, mit Kälte und zeitweise auch Schneefall. Die Temperaturen bleiben längerfristig auf der zu kühlen Seite.

Heute muss man für einige Stunden mit richtig trübem und nassem Wetter rechnen, ab mittleren Höhenlagen mit Schneefall. Im Westen und im Zentralraum sollten sich am Nachmittag neben noch einzelnen Schauern auch Sonnenfenster ausgehen. Der Niederschlagsschwerpunkt verlagert sich dann in die Kitzbüheler und Zillertaler Alpen sowie in die Osttiroler Berge. Meist mäßig starker Wind aus Südwest bis Nordwest. Temperatur in 2000m von 0 auf -2 Grad sinkend, in 3000m von -6 auf -9 Grad.

Tendenz

Neuschnee und Wind sorgen für keinen raschen Rückgang der Lawinengefahr.

Rudi Mair

Lawinenwarndienst Tirol

☎ kostenlos: +43(0)800 800 503

☎ +43(0)512 581839 503

✉ lawine@tirol.gv.at

🌐 www.lawine.at/tirol